Zeitschrift: Verhandlungen der Allgemeinen Schweizerischen Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften = Actes de la Société Helvétique des Sciences Naturelles = Atti della Società Elvetica di Science Naturali

Herausgeber: Allgemeine Schweizerische Gesellschaft für die Gesammten Naturwissenschaften

Band: 13 (1827)

Vereinsnachrichten: Graubünden

Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 15.09.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

duire la sève aux organes respiratoires et les autres de la ramener.

5. *Minéralogie.* — Mr. De Luc a lu un mémoire intitulé, sur le phénomène des grandes pierres primitives distribuées par grouppes dans le bassin du lac de Genève; après avoir énuméré et décrites ces grouppes, l'auteur a présenté des conjectures sur la cause qui les a distribués ainsi *). — Le même a lu une note sur l'origine végétale de la houille appuyée sur les observations de divers géologues, et une autre note sur les diverses localités où se sont rencontrées des espèces du genre Pholadonia de Sowerby.

Mr. Necker a lu une note sur un échantillon de Kiesel-malachite du Brésil ou cuivre hydro-siliceux; c'est une variété de chalcédoine qu'il propose d'appeler Cyanoprase, à cause de sa couleur bleue.

Mr. Soret a étudié une série de diamans crystallisés envoyés au Grand-Duc de Weimar et y a trouvé plusieurs formes nouvelles.

V. Graubünden. **)

Die naturforschende Gesellschaft Graubündens hat am 25. May 1826 ihre erste Versammlung gehalten, die der Herr Präsident mit einer Anrede eröffnete, in welcher er unter andern verschiedene Momente der Naturkenntnisse des Bündnerlandes heraushebt, deren nähere

*) Mém. Soc. phys. et hist. natur. T. III.

**) Umständlichere Nachrichten von der Bildung dieser Gesellschaft und vollständige Auszüge der Verhandlungen finden sich im *Bericht über den Bestand und die Wirksamkeit der naturforschenden Kantonal-Gesellschaft in Graubünden.* Vom Oktober 1826 bis zum May 1827. *Chur* 1827. VI und 66 S. 8.

Untersuchung durch die Arbeiter des Vereines wünschbar wären. In den drey Hauptversammlungen, welche bis zum May 1827 Statt fanden, wurden folgende Arbeiten mitgetheilt:

Physik. — Meteorologische Beobachtungen und Vorschläge für Graubünden von Hrn. Landammann Bapt. von Salis.

Chemie. — Herr M. D. Pauli las eine Abhandlung über das Gesetz der Polarität im chemischen Prozesse. Herr Apotheker Capeller theilte die Beobachtung mit, dafs ein Gemenge von Spiefsglanzschwefel, Calomel und Guajakharz, einige Zeit der atmosphärischen Luft ausgesetzt, sich mit Ausscheidung von salzsaurem Ammonium zersetze.

Mineralogie und Geognosie. — Herr Landammann Hitz und Apotheker Capeller legten mehrere merkwürdige Goldstufen vom Galanda vor. Herr Professor Röder gab nach von Hoff eine Abhandlung über Vulkanismus, Erdbeben und heifse Quellen.

Botanik. — Herr Chirurgus Tausent wies eine Sammlung seltener Alpenpflanzen des Kantons Graubünden vor.

Zoologie. — Herr Hauptmann Thom. Conrado gibt nach eigenen Beobachtungen an einem gefangen gehaltenen Thiere Beyträge zur Naturgeschichte des Bartgeyers, und eine Untersuchung über die allgemeine Verminderung der Vögel in Graubünden und die Ursachen derselben.

Medizin. — Herr M. D. J. Gubler entwickelte seine Ansichten über die Vereinigung der menschlichen Seele mit dem Leibe bey der Zeugung. Herr M. D. Kaiser setzte die Vortheile der Wiedereinführung des

allgemeinen Badgebrauches in Graubünden aus einander, und bezeichnet die dazu geeigneten Mineralquellen in den verschiedenen Bergthälern.

Landökonomie. — Herr Landammann Bapt. von Salis legte eine tabellarische Uebersicht des Holzwuchses in den Alpen vor, mit Vorschlägen neue Anpflanzungen zu befördern. Herr Gottfr. Purtscher beschrieb die von ihm angebrachten Verbesserungen in Einrichtung des Viehstalles, der Krippe, des Heulagers und der Dünghaufen, so wie eine Vorrichtung, um Fleisch selbst zur Sommerszeit vermittelst einer Windmühle einige Tage frisch zu erhalten.

Erd - und Reisebeschreibung. — Herr Major am Stein legte eine Sammlung topographisch-statistischer Nachrichten über die Thäler von Misocco und Calanca vor. Herr M. D. Eblin gab Notizzen und Betrachtungen auf einer Reise durch einen Theil von Graubünden im Sommer 1825.

VI. Schaffhausen.

Der naturwissenschaftliche Verein in Schaffhausen versammelte sich vom Juny 1826 bis dahin 1827 in sechs regelmäfsigen Sitzungen.

Herr Professor Ziegler entwickelte in einem Vortrage über den Werth des Studiums der Naturwissenschaften verglichen mit dem Studium der Philosophie und Geschichte, wie die rein geistige und sittliche Natur der Menschen durch den Besitz von positivem Wissen denjenigen Werth erhalten könne, der vor Irrthum schützen, zu Grofsthaten begeistern oder zu Resultaten führen könne, welche der menschlichen Gesellschaft vielseitigen Nutzen gewähren können.